

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

des Königl. Amtsgerichts

Amts=



Blatt

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenbank
Rudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 44.

2. Juni 1900.

Pfingsten!

Es duften die Blüten, es schmückt sich der Wald,
Unter wehenden Bannern es grüßend erschallt —
Und durch stolze Hallen und Bogen,
Bei Lerchengejubel und Nachtigallschlag,
Bei fröhlichem Summen im blumigen Haag,
Da kam der Frühling gezogen!
D, seht, wie er winket im Hochzeitskleid —
Das ist die selige Pfingstenzeit:

Das ist die selige Pfingstenzeit!
D du Menschenherz, o wie wirst du so weit —
Welch' ein Grüßen ringsum und ein Segnen!
Und sehet, der rosigen Blüten Fall,
Und die wonnigen Lieder der Nachtigall,
Sie feiern der Liebe Begegnen!
Doch wie es auch jubeln und klingen mag —
Das schönste Lied ist des Herzens Schlag!

Das schönste Lied ist des Herzens Schlag!
Wir fühlen's tief innen am heutigen Tag.
In göttlichem, reinem Entfalten!
D Herr, der du in die Herzen gelegt,
Was heilig einander entgegen sie trägt,
Wir preisen Dein liebendes Walten!
Sieh uns, die jetzt dein Segen geweiht,
Eine ewige, blühende Frühlingszeit!
L. Esche.

Auf dem die Firma **W. F. Gebler** in Großröhrsdorf betreffenden Blatt 9 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute verlaublich daß Herr **Edmund Ferdinand Schöne** daselbst als Gesellschafter durch Tod ausgeschieden ist.
Pulsnik, am 26. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Nachdem der Ortsrichter für Friedersdorf Oberl. Seits mit Thiemendorf, Herr **Johann Gottlieb Seifert** in Thiemendorf verstorben und der Ortsrichter für Friedersdorf Meißn. Seits, Herr **Friedrich August Thieme** in Friedersdorf, auf sein Ansuchen entlassen worden ist, sind die Gemeinden Friedersdorf Oberl. Seits mit Thiemendorf und Friedersdorf Meißn. Seits zu einem ortsgewöhnlichen Bezirke vereinigt worden und es ist für denselben als Ortsrichter

Herr **Gutsauszügler Karl Traugott Weikmann** in Thiemendorf von dem unterzeichneten Amtsgerichte bestellt und in Pflicht genommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Pulsnik, am 30. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnik.
v. Weber.

Auf Blatt 2 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Erlöschen der Firma **Julius Schiebler** in Pulsnik verlaublich worden.
Pulsnik, am 31. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Bekanntmachung, Führen und Pflaster-Arbeiten-Vergebung betreffend.

Die sich vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901 bei hiesiger Stadtkommun nöthig machenden Führen und Pflasterarbeiten sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Bewerber wollen sich daher

Mittwoch, den 6. Juni 1900, vormittags 10 Uhr

im Rathhaus, 1. Stage, einfinden und ihre Gebote eröffnen.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.
Pulsnik, am 30. Mai 1900.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Bei den am 31. dieses Monats erfolgten planmäßigen Ausloosungen von $3\frac{1}{2}$ % Pulsniker Stadtschuldscheinen von den Jahren 1882 und 1891 sind folgende Nummern gezogen worden:

I. Die 1882er Stadtauflage betreffend.

Lit. A, Nr. 18, 85, 209, 215, à 500 Mf.
" B, " 38, 121, 122, 301, 325 und 361, à 100 Mf.

II. Die 1891er Stadtauflage betreffend.

Lit. A, Nr. 55 zu 500 Mf.,
" B, " 169 " 300
" C, " 237 und 278, à 200 Mf.

Die Inhaber dieser Schuldscheine werden aufgefordert, am

31. Dezember 1900

bei unserer Stadtkasse gegen Rückgabe der Schuldscheine sammt Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zinscheine den Kapitalbetrag in Empfang zu nehmen, außerdem aber zu gewärtigen, daß dessen fernere Verzinsung aufhört.

Zugleich wird der Inhaber des bereits im vorigen Jahre gelösten und von der Verzinsung seit 1. Januar 1900 ausgeschlossenen 1882er hiesigen Stadtschuldscheines

— Lit. B, Nr. 309 zu 100 Mf. —

zur Vermeidung weiterer Zinsverluste aufgefordert, den Kapitalbetrag bei unserer Stadtkasse ungesäumt in Empfang zu nehmen.

Pulsnik, am 31. Mai 1900.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.